Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

1 (2.1.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

N. 1. Samstag den 2. Januar **1841.**

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Blumenfeld. [Fahndung.] Der achtzehnjährige Sohn des Hieronimus Jautz von Biethingen, Namens ebenfalls Hieronimus Jautz, dessen Personsbeschrieb unten folgt, hat sich am Mittwoch den 9. d. M. abermals von Hause entfernt und seither nichts von sich hören lassen. Sämmtliche Behörden werden daher ersucht, auf denselben fahnden, und im Betretungsfall anher transportiren zu lassen.

Blumenfeld, den 22. Dezember 1840.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

Signalement:

Alter 18 Jahre, Größe 5 Schuh, Statur hager, Gesichtsform länglich, Gesichtsfarbe blaß, Stirne nieder, Augen braun, Mund groß, Zähne gut, Haare schwarz, Augenbraunen desgleichen, Kinn spizig, besonderes Kennzeichen: eine Narbe auf dem Kopf und geht etwas gebückt.

Bei seiner Entweichung trug er folgende Kleidung: schwarz gefärbte zwilchene Hosen, weißen Zwilchkittel, weiß persenes Gilet, ein rothgefärbtes baumwollenes Halstuch, eine sogenannte Russenkappe ohne Schild, Halbstiefel und leinene Strümpfe.

(1) Salem. [Fahndung.] Der ledige Franz Valentin Steirer von Freiburg im Breisgau, welcher sich als Bauchredner producirt, hat dahier noch eine achttägige policeiliche Gefängnißstrafe zu erstehen. Da es uns unbekannt ist, wo derselbe sich gegenwärtig herumtreibt, so ersuchen wir sämmtliche verehrliche Stellen, ihn im Betretungsfall vor diesseitiges Bezirksamt zu weisen.

Salem, den 28. Dezember 1840.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(1) Möhringen. [Landesverweisung.] Anton Fingel, Schlosser aus Wurzach, wurde durch Erkenntniß großh. Hofgerichts des Seekreises vom 10. Nov. d. J., Nr. 8738, wegen ersten großen Diebstahl zu einer fünfwochentlichen Gefängnißstrafe mit 7 Tagen Hungerkost verurtheilt, und der großh. badischen Lande verwiesen.

Da derselbe seine Strafe erstanden, bringen wir die gegen ihn ausgesprochene Landesverweisung zur allgemeinen Kenntniß.

Möhringen, den 26. Dezember 1840.

Großh. Bezirksamt.

Manz, Dienstverweser.

Vdt. Stehle.

Signalement des Anton Fingel:

Größe 5′ 5″, Alter 27 Jahre, Statur schlank, Gesicht länglicht, Haare blond, Stirne breit, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase spiz, Mund klein, Zähne gut, Kinn rund, Bart blond.

(1) Ueberlingen. [Conscriptionspflichtiger.] Der mit Loos Nr. 8 bei der lezten Rekrutenaushebung zum Waffendienste berufene, von Hause abwesende Jakob Mezler von Seelfingen wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, als sonst die Strafe der Refraktion nach Vorschrift des Gesezes vom 5. Oktober 1820 gegen ihn erkannt werden würde.

Ueberlingen, den 23. Dezember 1840.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(1) Stockach. [Conscriptionspflichtiger.] Bei der am 5. d. M. dahier stattgehabten Rekrutenaushebung ist Franz Joseph Würst von Hoppetenzell, welcher die Loos-Nr. 191 gezogen, nicht erschienen, und wird derselbe deshalb aufgefordert, sich unfehlbar binnen 6 Wochen dahier zu stellen, und sich über sein Ausbleiben zu verantworten,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

widrigens er als Refractär behandelt und gesezlich bestraft wird.

Stockach, den 24. Dezember 1840.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

(1) Ettenheim. [Conscriptionspflichtige.] Ottmar Böhringer von Rust mit Loos-Nr. 10, und Sebastian Ullrich von Mahlberg mit Loos-Nr. 109, welche bei der heute vorgenommenen Rekrutenaushebung nicht erschienen sind, werden andurch aufgefordert, sich binnen zwei Monaten dahier zu stellen, widrigens sie als Refraktär behandelt und die gesezliche Strafe gegen sie erkannt werden würde.

Ettenheim, den 17. Dezember 1840.

Großh. Bezirksamt.

Rieder.

(1) Bruchsal. [Conscriptionspflichtiger.] Daniel Ludwig Lafontaine von Bruchsal, welcher durch das Loos Nr. 12 zum activen Militärdienste berufen, bei der am 23. November d. J. stattgehabten Aushebung aber nicht erschienen ist, wird hiemit aufgefordert, sich binnen zwei Monaten hier zu stellen und seiner Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls er als Refractär in die gesezliche Strafe verurtheilt werden wird.

Bruchsal, den 19. Dezember 1840.

Großh. Oberamt.

Leiblein.

(1) Rastatt. [Conscriptionspflichtige] Die zur ordentlichen Conscription pro 1841 gehörigen unerlaubt abwesenden Balthasar Ruf von Wintersdorf Loos Nr. 25, Bruno Göttinger von Gaggenau Loos Nr. 39, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und ihrer Militärpflichtigkeit zu genügen, ansonsten sie als Refractärs betrachtet und nach den Landesgesezen gegen sie vorgefahren werden würde.

Rastatt, den 28. Dezember 1840.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(2) Lahr. [Conscriptionspflichtiger.] Der zur Conscription pro 1841 gehörige Johann Wolfgang Wälte von Oberweier, welcher bei der Aushebung unentschuldigt ausblieb, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er der Refraction für schuldig erklärt und die gesezliche Strafe gegen ihn erkannt wird.

Lahr, den 20. Dezember 1840.

Großh. Oberamt.

(2) Lahr. [Conscriptionspflichtiger.] Der zur Conscription pro 1841 gehörige Lorenz Frei von Nonnenweier, welcher bei der Aushebung unentschuldigt ausblieb, wird aufgefordert sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er der Refraction für schuldig erklärt und die gesezliche Strafe gegen ihn erkannt wird.

Lahr, den 20. Dezember 1840.

Großh. Oberamt.

(1) Weinheim. [Conscriptionspflichtiger.] Der bei der heutigen Aushebung unentschuldigt ausgebliebene Conscriptionspflichtige, Michael Schüßler von Laudenbach, Loos Nr. 141, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen von heute an, dahier zu stellen, um seiner Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, indem er sonst als Refractär behandelt, und in die gesezliche Strafe verfällt werden wird.

Weinheim, den 28. December 1840.

Großh. Bezirksamt.

Gockel.

(1) Ueberlingen. [Diebstahl.] In der Zwischenzeit vom 9. bis 18 d. M. wurden dem Bauer Georg Keller von Hüllwangen aus dessen Keller neben dem Wohnhause

a) ein kupferner Hut zu einem Brennhafen im Gewicht zu 18 bis 20 Pfd. und im Werthe zu 10 fl.;
b) ungefähr eine halbe Haut Roßleder im Werthe von 6 fl. und
c) ein zusammengeschlagenes kupfernes Waschkesselchen im Werthe zu 3 fl. 30 kr.

entwendet.

Wir machen dieses Behufs der Fahndung auf die genannten Gegenstände, und den zur Zeit noch unbekannten Thäter bekannt.

Ueberlingen, den 19. Dezember 1840.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(1) Konstanz. [Diebstahl.] Heute von 7 Uhr Vormittags bis halb 1 Uhr Nachmittags wurden dem Grenzaufseher Alexander Reith dahier, in seinem Zimmer zu ebener Erde bei Ursula Schindler in Petershausen, aus einem Koffer 6 Kronenthaler, welche sich in einem Beutel befanden, mittelst öffnen des Koffers durch den in der Nähe befindlichen Schlüssel, entwendet. Die Thaler bestanden aus einem badischen, aus französischen und andern Kronenthalern, die nicht näher bezeichnet werden können.

Dies wird Behufs der Fahndung bekannt gemacht.

Konstanz, den 28. Dezember 1840.

Großh. Bezirksamt.

Frei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(1) Neustadt. [Diebstahl.] In der Nacht vom 20. auf den 21. August l. J. wurden dem Georg Rambach von Vierthäler nachstehende Gegenstände entwendet, als:

ein blautuchener Ueberrock mit Seidenknöpfen, werth 12 fl.;

ein Paar Beinkleider von dunkelblauem Tuche, werth 6 fl.;

ein Halstuch von blauer Seide, werth 1 fl. 30 kr.;

eine Weste von schwarzem Halbseidenzeug mit rothen Sternchen, und ein Futterzeug von blau gestreiftem Barchent, werth 4 fl.;

ein neusilberner Tabakspfeifendeckel, außen glatt und inwendig mit einem Wappenschilde gezeichnet, werth 48 kr.;

ein Betnuster von geflochtenem Eisendraht mit schwarzbeinernen Korallen, werth 12 kr.

Wovon wir das Bureau in Kenntniß sezen.

Neustadt, den 16. Dezember 1840.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.
Amtsverweser
Spree.

(1) Neustadt. [Diebstahl.] Dem Todtengräber Michael Schöpperle zu Oberlenzkirch wurde sein Todtengrabergeschirr aus der unverschlossenen Kapelle auf dem Gottesacker entwendet.

Es bestand:

	Werth
1) aus zwei Bikeln à 1 fl. 21 kr.	2 fl. 42 kr.
2) aus zwei Hackhauen à 1 fl.	2 „ — „
3) aus einem Steinschlegel mit drei Kreuz bezeichnet	1 „ 30 „
4) aus einer eisernen Schaufel	— „ 44 „
5) aus einer Stockhaue mit drei Kreuz bezeichnet	1 „ 30 „
	8 fl. 26 kr.

Dieß bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Neustadt, den 20. Dezember 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.
Martin.

(2) Ueberlingen. [Diebstahl.] In der Zwischenzeit vom 24. bis 30. v. M. wurden in der Kiesgrube bei Hohenlinden beiläufig 10 Last Sand nebst einem Bickel entwendet. Der Bickel war etwas stumpf, und die Feder daran gesprungen. Es befinden sich auf denselben die Buchstaben G. M., sonstige Kennzeichen hat er nicht. Was wir Behufs der Fahndung bekannt machen.

Ueberlingen, den 9. Dezember 1840.

Großh. Bezirksamt.
Bleibimhaus.

(2) Ueberlingen. [Diebstahl.] Samstag den 5. Dezember d. J., Abends zwischen 6 und 7 Uhr, wurden der Tochter des Bauers Joseph Möking von Bambergen aus ihrem Kasten folgende Gegenstände entwendet:

1) 1 Rosenkranz von 60 Stück guten Granaten mit 8 großen und 66 kleinen silbernen Käpselchen, nebst einem silbernen Zeichen, gewerthet zu 5 fl.;

2) ein solcher von ähnlicher Beschaffenheit, im Werthe von 4 fl. 30 kr.;

3) ein dto., jedoch geringer, gewerthet zu 2 fl. 42 kr.

Was Behufs der Fahndung veröffentlicht wird.

Ueberlingen, den 9. Dezember 1840.

Großh. Bezirksamt.
Bleibimhaus.

(2) Ueberlingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 6. auf den 7. v. M. wurde dem Matthä Gruber von Ernartsreuthe von seinem auf dem Felde stehenden Pfluge ein s. g. Zugring im beiläufigen Werthe von 1 fl. 24 kr. entwendet, was hiermit Behufs der Fahndung bekannt gemacht wird.

Ueberlingen, den 18. Dezember 1840.

Großh. Bezirksamt.
Bleibimhaus.

(2) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Thomas Bünkert von Birkendorf wurden vom 1. bis zum 12. November d. J. von seinem in der Wiedenwiese stehenden Pfluge nachstehende Gegenstände entwendet:

1) ein Pflugzaum, im Werthe von 3 fl.;

2) ein Pflugzech, im Werthe von 1 fl. 30 kr.;

welches wir zum Zwecke der Fahndung hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Bonndorf, den 19. Dezember 1840.

Großh. Bezirksamt.
Rausch.

(3) Salem. [Diebstahl.] Dem Johann Josef Kleinstein von Samnau in Graubündten, zur Zeit in Tüfingen, wurden in der Nacht vom 16. auf den 17. d. M. nachstehende Gegenstände, die er in dem Walddistricte Sudelmeister unter dem Reise verborgen hatte, entwendet, nämlich:

1) zwei Holzärte, werth 2 fl.;

2) eine Waldsäge, werth 7 fl.

Bei der einen Holzart ist in der Mitte ein Herz eingegraben und in dem Herze stehen die beiden Buchstaben J. und D.; bei der andern befinden sich gleichfalls in der Mitte die beiden Buchstaben B. und E. Die Waldsäge ist etwa 4½ Schuh lang und 5 Zoll breit und zunächst

an einer der Handhaben sind die Buchstaben K. E. J. und S. eingegraben.

Wir bitten, auf die entwendeten Gegenstände und den zur Zeit noch unbekannten Thäter zu fahnden.

Salem, den 17. Dezember 1840.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(3) Mößkirch. [Diebstahl.] Dem Kaufmann Galler dahier wurden am Dienstag den 8 Dezember d. J., Abends zwischen 4 und 7 Uhr, 8 bis 10 Stück Kronenthaler, wahrscheinlich sämmtlich österreichischen Gepräges, aus seiner Ladenkasse entwendet.

Dieß wird Behufs der Fahndung bekannt gemacht.

Mößkirch, den 12. Dezember 1840.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Meßmer.

(3) Stockach. [Diebstahl.] Um Martini d. J. wurden dem Weinhändler Valentin Maier dahier ein Paar juchtenlederne Stiefel und eine eiserne Teigscharre entwendet.

Wir bringen dieß Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Stockach, den 14 Dezember 1840.

Großh. Bezirksamt.

(3) Konstanz. [Diebstahl.] Vor etwa 8 Tagen sind dem Steinhauer Johann Schöpf dahier ein Fünffrankenthaler und ein Kronenthaler, welche er in einer ledernen Gurte in einer verschlossenen Kiste in der Küche seiner Wohnung aufbewahrt hatte, gestohlen worden.

Wir bringen dieß Behufs der Fahndung auf das entwendete Geld und den zur Zeit noch unbekannten Dieb zur allgemeinen Kenntniß.

Konstanz, den 18. Dezember 1840.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

(3) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem ledigen Krämer Johann Heklinger von Oberlauchringen wurde am 25. November d. J. aus dem Wirthshause zum Hirschen in Birkendorf eine Kiste, welche mit folgenden Waaren angefüllt war, entwendet:

1) 20 Stück porzellanene Pfeifenköpfe mit Rohr;

2) ohngefähr ebensoviel hölzerne Pfeifenköpfe mit Rohr, wovon einige mit Neusilber beschlagen waren;

3) verschiedene Sorten Rock- und Giletknöpfe von Horn und Metall;

4) ohngefähr 72 Besteck Messer und Gabeln;

5) eine Partie Sack- und Rasiermesser, nebst einigen Scheeren;

6) eine Partie Tabaks- und Geldbeutel und Uhrenschnüre;

7) Eine Partie Tabaksdosen von Buchs- und Papier;

8) eine Partie Hosenträger;

9) eine Partie Eßlöffel von Sturz und Komposition;

10) eine Partie leinener und baumwollener Faden;

11) eine Partie Weibsleute-Schlößchen und Mantelhaften von gelbem und weißem Metall;

12) eine Partie Pfeifenspitzen und Pfeifenrohre;

13) eine Partie hornene und beinene Kämme;

14) eine Partie Bleistifte;

was zum Zwecke der Fahndung bekannt gemacht wird.

Bonndorf, den 12. Dezember 1840.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(3) Konstanz. [Diebstahl.] Gestern Abends zwischen 7 und halb 9 Uhr wurden der Dienstmagd Magdalena Eichkern bei Seiler Fischer dahier aus ihrem in der Schlafkammer im dritten Stocke des Hauses stehenden, verschlossenen Kasten folgende Gegenstände gestohlen:

3 Nastücher von Leinen, wovon das eine ganz roth, das andere roth mit weißen Ecken, und das dritte ebenfalls roth mit Figuren ist, werth 18 kr.;

ein rothseidenes Halstuch, werth 2 fl.;

ein wollener, rother Shawl mit rothen Franzen, blauen und rothen Streifen, werth 2 fl.;

2 Hemden von Reistentuch, werth 2 fl.;

4 Paar weiße und ein Paar blaue baumwollene Strümpfe, werth 2 fl. 30 kr.;

ein Paar wollene, blaue Strümpfe, werth 20 kr.;

ein Spiegel mit rother Umfassung, werth 6 kr.;

ein Kamm, werth 6 kr.

Dieß wird Behufs der Fahndung sowohl auf die gestohlenen Gegenstände, als auch auf den zur Zeit noch unbekannten Dieb selbst, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Konstanz, den 18. Dezember 1840.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

(2) Ueberlingen. [Berichtigung.] Unserer Anzeige vom 28 v. M. fügen wir noch bei, daß nicht bloß 3, sondern 4 volle Bienenstöcke, jeder im beiläufigen Werthe von 4 fl., vom Stande des Martin Möhrle von Reuthe entwendet wur-

den, und daß 3 der Körbe einen abgesägten Zapfen haben, im Uebrigen ziemlich hoch, rund und von Stroh geflochten sind.

Ueberlingen, am 15. Dezember 1840.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(3) Staufen. [Aufforderung.] Der ledige Josef David Waibel von Ehrenstetten soll in einer Untersuchungssache als Zeuge vernommen werden. Da sein Aufenthaltsort nicht ausgemittelt werden konnte, so wird derselbe anmit aufgefordert, sich bei dem diesseitigen Bezirksamte zu dem angegebenen Zwecke zu stellen.

Mit dieser Aufforderung verbinden wir das Ersuchen an die verehrlichen Behörden um bald gefällige Mittheilung, im Falle sie über den Aufenthaltsort des Obengenannten Kenntniß erhalten.

Staufen, den 10. Dezember 1840.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

(1) Mannheim. [Bekanntmachung.] Bei der israelitischen Gemeinde Feudenheim ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 140 fl. nebst freier Wohnung, sowie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde unter höherer Genehmigung zu besezen.

Die recipirten israelitischen Schulcandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen sich bei der Bezirkssynagoge Ladenburg zu melden.

Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schulcandidaten noch Rabbinatscandidaten sich melden, andere inländische Subjecte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Der Bezirksrabbiner.

H. Traub.

(1) Radolfzell. [Warnung.] Schreinergeselle Gabriel Hügle von Heimbach, Oberamts Emmendingen, hat heute früh auf der Straße von hier nach Böhringen sein Wanderbuch verloren, was zu Verhütung etwaiger Mißbräuche hiemit bekannt gemacht wird.

Radolfzell, den 28. Dezember 1840.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(1) Pforzheim. [Dienstantrag.] Die Stelle eines besoldeten Rechtspractikanten ist hier erledigt. Lusttragende belieben sich unter Einsendung der Zeugnisse in frankierten Briefen anher zu wenden.

Pforzheim, den 24 Dezember 1840.

Großh. Oberamt.

Deimling.

(1) Schopfheim.) [Dienstantrag.] Bei diesseitigem Amte ist die erste Aktuarsstelle mit einem Gehalte von 450 fl. in Erledigung gekommen, welche man mit einem geübten Rechtspraktikanten oder tüchtigen Scribenten wieder zu besezen wünscht.

Es werden daher diejenigen, welche zur Uebernahme dieser Stelle sich geneigt finden sollten, aufgefordert, bei dem unterzeichneten Amtsvorstande unter Vorlage legaler Zeugnisse über ihre Befähigung und bisherige Aufführung sich zu melden.

Der Eintritt müßte wo möglich sogleich, oder doch wenigstens in ganz kurzer Zeit geschehen.

Schopfheim, den 23. Dezember 1840.

Großh. Bezirksamt.

Flad.

(1) Stetten. [Dienstantrag.] Mit 1. April d. J. wird dahier eine Decopistenstelle vacant, die einen ordentlichen Gehalt abwerfen kann, wenn der Bewerber Kenntnisse im Rechnungswesen besizt. Diejenigen, welche sich darum bewerben wollen, haben dahier, unter Vorlage ihrer Zeugnisse, in portofreien Briefen sich zu melden.

Stetten a. k. M., den 1. Januar 1841.

Gr. Amtsrevisorat.

v. Himberger.

Zolldefraudationen.

In Gemäßheit des §. 27 des Zollstrafgesezes werden alle diejenigen, welche an vorgenannte Gegenstände Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, widrigenfalls dieselben confiscirt würden.

(3) Engen. [Confiscation.] Die in dem diesseitigen Ausschreiben vom 12. d. M., Nr. 11,337 (Anz. Bl. Nr. 95, 96 und 97), bezeichneten

10 Pfund Kaffee,
9 Pfund Hutzucker und
24 Pfund Kandiszucker

werden, da sich inzwischen Niemand hiezu gemeldet hat, geschehener Androhung gemäß für confiscirt erklärt.

Engen, den 14. Dezember 1840.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Leo.

(3) Blumenfeld. [Confiscation.] Nachdem sich zu den durch diesseitige Verfügung v. 4. d. M. ausgeschriebenen, in dem Hausgange des Zollers

Riede von Ebringen aufgefundenen 9½ Pfund Zucker bisher kein Eigenthümer gemeldet, so werden selbe für confiscirt erklärt.

Blumenfeld, den 30. November 1840.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten entgiltig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Müllheim

(1) zwischen Maier Kaltenbach von Laufen und den Zehntpflichtigen daselbst;

im Bezirksamt Heiligenberg

(1) zwischen der f. f. Standesherrschaft Fürstenberg und ihren Zehntpflichtigen in der Gemarkung Bruckfelden (Gemeinde Frickingen;)

(3) zwischen der großh. Domänenverwaltung Pfullendorf und Balthasar Keller zu Unterrhena;

im Bezirksamt Blumenfeld

(3) des dem St. Agnesen-Amte in Schaffhausen auf der Gemarkung Beuren zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Radolfzell

(3) des den Wittumgutsbesizern Johann Gaßner von Gottmadingen und Konsorten auf der dortigen Gemarkung zustehenden Groß- und Klein-Zehntens;

(3) zwischen Johann Gaßner von Gottmadingen und der Gemeinde allda, über den Wiesenzehnten;

(3) zwischen Simon Bruttel in Hornstaad und der Gemeinde Horn, über den Kleinzehnten;

im Bezirksamt Lörrach

(3) zwischen der Gemeinde Kirchen und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung;

im Bezirksamt Boxberg

(3) zwischen der fürstl. leiningenschen Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Dainbach;

im Oberamt Heidelberg

(3) des dem Obergerichtsadvokaten Georg Philipp Leonhard in Heidelberg auf den Gemarkungen von Kirchheim und Pleikertsförster Hof zustehenden Zehntens;

(3) zwischen der evang. Schule zu Kirchheim und der Gemeinde daselbst;

im Bezirksamt Rheinbischofsheim

(2) zwischen dem großherzogl. Domänenfiskus (Domänenverwaltung Bühl) und der Gemeinde Helmlingen;

im Bezirksamt Weinheim

(2) zwischen der großh. Kellerei Schriesheim und der Gemeinde Lützelsachsen.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Radolfzell. [Erkenntniß.] Nachdem sich auf diesseitige Aufforderung vom 8. Februar d. J. Nr. 2432, die Zehntablösung zwischen der Pfarrei und Gemeinde Singen betr., Niemand gemeldet hat, so wird das angedrohte Präjudiz hiemit ausgesprochen.

Radolfzell, den 28. Dezember 1840.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(1) Ettlingen. [Erkenntniß.] Es wird der Carabinier Ignaz Heinrich von Ettlingen, welcher sich auf diesseitige öffentliche Vorladung vom 1. September d. J. nicht sistirt hat, der Desertion für schuldig erklärt, und dahier in die gesezliche Strafe von 1200 fl., vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung auf den Fall seines Betretens, und in die Kosten verfällt.

Ettlingen, den 20. Dezember 1840.

Großh Bezirksamt.

Wundt.

(3) Mößkirch. [Erkenntniß.] Da sich auf die diesseitige Aufforderung vom 9. Juni l. J., Nr. 5003, Niemand gemeldet, so werden alle jene, welche Ansprüche auf das Ablösungskapital des der fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg in der Gemarkung Rohrdorf zustehenden Zehnten haben, damit in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigte verwiesen.

Mößkirch, den 21. Dezember 1840.

Großh. Bezirksamt.

Meßmer.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtig-

stellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Stühlingen

(1) von Untermettingen gegen den in Gant erkannten Krämer Policarp Stoll auf Mittwoch den 27 Januar d. J., früh 8 Uhr, in hiesiger Kanzlei. Aus dem

Bezirksamt Blumenfeld

(1) von Hilzingen, an den in Gant erkannten Veit Schmid, auf Montag den 25. Januar d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Gr. bad. f. f. Bezirksamt Neustadt

(1) von Vierthäler, an den im ersten Grade mundtodten Bauern Fidel Winterhalder, auf Montag den 25. Januar d. J., Morgens 9 Uhr, im Wirthshause zum Bären in Vierthäler. Aus dem

Bezirksamt Engen

(2) von Ehingen, an den in Gant erkannten Bürger Jonas Treuz, auf Montag den 25 Januar 1841, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Hüfingen

(3) von Donaueschingen, an den in Gant erkannten Handelsmann Johann Benz, auf Samstag den 16. Februar 1841, früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Ueberlingen

(3) von Ueberlingen, an den in Gant erkannten Martin Moßauer, Kammacher, auf Dienstag den 12. Januar 1841, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Kauf-Anträge.

(1) Konstanz. [Hausverkauf.] Am Donnerstag den 14. Jänner k. J., Vormittags 9 Uhr, wird aus freier Hand das zum Nachlasse der verstorbenen ledigen Magdalena Mohr von hier gehörige Wohnhaus Nr. 204, an der St. Lorenzstraße dahier gelegen, auf diesseitiger Kanzlei versteigert.

Die Kaufsbedingnisse können dahier eingesehen werden.

Konstanz, den 26. Dezember 1840.

Der Bürgermeister.

Hüetlin.

(1) Konstanz. [Haus- und Gartenverkauf.] Am Donnerstag den 28. Jänner k. J., Vormittags 9 Uhr, wird auf diesseitiger Kanzlei aus freier Hand öffentlich versteigert:

das zur Verlassenschaft des verstorbenen Registrators Marquard Leiner von hier gehörige Wohnhaus Nr. 574 in der Kanzleistraße dahier, sammt dem daran stoßenden Garten, im Flächengehalt von 1/4 Jauchert und 46 Ruthen.

Dieses Haus ist in einer der frequentesten Straßen der Stadt gelegen und eignet sich, seiner großen Räumlichkeit und seiner vortheilhaften Lage wegen, ganz besonders zur Errichtung eines größern Gewerbes.

Zu demselben gehört nebst dem Garten noch ein großer Hofraum, Waschhaus und Brunnen.

Der Ausrufspreis ist 7340 fl.

Die Kaufsbedingnisse können dahier eingesehen werden.

Konstanz, den 27. Dezember 1840.

Der Bürgermeister.

Hüetlin.

(3) Konstanz. [Holzversteigerung.] In nachstehenden Spital Konstanzer, in der Gemarkung Stetten bei Meersburg befindlichen Walddistrikten werden am 4. und 5. Januar k. J. nachstehende Hölzer, mit Vorbehalt höherer Genehmigung und gegen Baarzahlung vor der Abfuhr derselben öffentlich versteigert:

a. Im Districte Haßlen.

200 Fohren- und Fichtenstämme.

b. In den Districten Mooshölzle und Holzerberg.

2 Eichenstämme.

c. In den Districten Haßlen, Bäry, Spitalerrain, Großwannenburg, Rittenreuthe, Gruben und Holzerberg.

16 1/2 Klafter weiches Brennholz,
5 „ gemischtes Brennholz und
1/2 „ eichenes Brennholz.

Die Zusammenkunft ist jedesmal Vormittags um halb 9 Uhr im Wirthshause zu Stetten, von wo aus man sich auf die Holzschläge begeben wird.

Sollte jedoch an Eingangs bemerkten Tagen so ungünstige Witterung eintreten, daß die Verhandlung nicht wohl im Walde geschehen könnte, so wird solche alsdann am 7. und 8. des genannten Monats vorgenommen werden; was man

unter Einladung sämmtlicher Kauflustigen anmit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Konstanz, den 21. Dezember 1840.

Spital-Verwaltung.

(3) Salem. [Viehversteigerung.] Wegen Verpachtung des bisher unter Selbstadministration gestandenen Sennhofes dahier, werden am Donnerstag den 14. Januar 1841, Vormittags 10 Uhr, im Steigerungswege gegen Baarzahlung vor der Abfuhr verkauft:

a. Pferde.

2 Stück 5 Jahre alte Fuchspferde, Wallachen, 5′ 2″ groß,
1 7 Jahre altes Fuchspferd, Wallach, 5′ 2″ groß.
1 12jähriges, braunes Wallachpferd, 5′ 3″ groß, sämmtlich neues bad. Maaß.

(Die ersten zwei Fuchspferde eignen sich zum schweren Zuge, so wie zu Chaisenpferden.)

b. Ochsen.

6 Mastochsen,
18 Zugochsen, 4 — 7 Jahre alt.

c. Farren.

1 1½ jähriger Schweizerfarren, Rigi-Race,
1 ¾ jähriger dto. dto.

d. Kühe.

9 trächtige Schweizerkühe, 4 — 7 Jahre alt, Rigi-Race,
1 trächtige Schweizerkalben, 2 Jahre alt, Rigi-Race.

e. Jungvieh.

3 Kuhkälber, Rigi-Race, ½ — ¾ jährig.

f. Schaafvieh.

1) englische Jährlingsböcke von der Dishley- oder Neuleicester-Race	3 Stück
2) von spanischen und deutschen Müttern und englischen Böcken (Jährlingsböcke)	7 „
3) Mutterjährlinge von deutschen und spanischen Schaafen, gekreuzt mit englischen Böcken	9 „
4) Hammeljährlinge von obig benannten Widdern und Böcken	6 „
	25 Stück

Kaufsliebhaber hiezu werden hiemit eingeladen.

Salem, den 20. Dezember 1840.

Großh. mgr. bad. Rentamt.

Riß.

(3) Schwenningen. [Liegenschaftsverkauf.] In Folge bezirksamtlicher Verfügung vom 9. Dezember d. J., Nr. 6183, in Forderungssachen der Maria Schnell von Schwenningen gegen ihren Bruder Lorenz Schnell von da, werden

Montag den 25. Januar 1841, Nachmittags 2 Uhr,

im Adlerwirthshause dahier im Wege der Vollstreckung versteigert werden:

1) Das bereits neu erbaute Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dache, gerichtlich geschäzt auf	400 fl.
2) ½ Vrl. Gemüsegarten bei genanntem Hause, gerichtlich geschäzt auf	25 fl.
3) ½ Jchrt. Stockfeld unter Kapf, neben Karl Wahl und Georg Graf, gerichtlich geschäzt auf	45 fl.
4) 1 Jchrt. Stockfeld im Lupfenrain, neben Adlerwirth Schmid und Hascher, ger. geschäzt auf	20 fl.
5) ⅜ Jchrt. Wiesfeld in Emenfeld, neben Joachim Schnell und dem Heinstetter Pfarrgute, gerichtlich geschäzt auf	30 fl.
6) 1 Jchrt. Stockfeld auf Hohren, neben Ignaz Löffler und Johann Eppler, gerichtlich geschäzt auf	20 fl.
7) 1 Jchrt. Ackerfeld auf Letzhalden, neben Kaspar Unger und Johann Grathwohl, ger. geschäzt	25 fl.
	565 fl.

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis oder darüber erlöst sein wird.

Die weiteren Bedingungen werden am Steigerungstage eröffnet.

Schwenningen, den 20. Dezember 1840.

Bürgermeister.

Tribelhorn.

Vdt. Laubenberger.

Privat-Anzeigen.

20,000 Fl.

sind auf erste solide Hypotheken ins Großherzogthum Baden auszuleihen; auch werden zur Anlage von größern Capitalien

Landgüter zu kaufen gesucht durch

Stoll & Comp. in Mannheim.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.